



Berlin, 4. Mai 2017

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND
KULTURMANAGEMENT

PRESSEINFORMATION

JULIA BORCHERT

Berlin < > Brasilien. Die dritte Generation erzählt

Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

Zwei Künstler aus Rio de Janeiro über die Suche nach ihren Familiengeschichten in Berlin: Rafael Cardoso und Andreas Valentin im Gespräch am 15. Mai 2017 im Ibero-Amerikanischen Institut

Telefon: +49 30 266-45 4321 / -45 4311
Telefax: +49 30 266-35 1550

presse@iai.spk-berlin.de
www.iai.spk-berlin.de

Rafael Cardoso, Schriftsteller, und Andreas Valentin, Fotograf und Hochschullehrer, beide aus Rio de Janeiro, sind Nachfahren zweier bekannter jüdischer Familien aus Berlin, die vom Nationalsozialismus vertrieben wurden. Bei ihrer literarischen und künstlerischen Spurensuche entdeckten sie eine eindrucksvolle Ähnlichkeit ihrer Familiengeschichten.

Im Gespräch mit Inka Bertz, Kuratorin am Jüdischen Museum Berlin und Organisatorin der Ausstellung *Raub und Restitution* (2008/2009), und Susanne Klengel, Professorin für Literaturen und Kulturen Lateinamerikas am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin, geht es um die künstlerische Erinnerungsarbeit in Rafael Cardosos Roman *Das Vermächtnis der Seidenraupen* (2016, port. *O Remanescente*) und in der fotografischen Dokumentation *Berlin < > Rio. Trajetos e Memórias* von Andreas Valentin (2016).

Um **Presseanmeldung bis zum 12.5.2017** wird gebeten unter presse@iai.spk-berlin.de

15.5.2017, 19 Uhr

Berlin < > Brasilien. Die dritte Generation erzählt

Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz, Simón-Bolívar-Saal, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin

Sprache: Deutsch, Englisch

Eine Veranstaltung des Ibero-Amerikanischen Instituts, unterstützt von den Freunden des IAI.